



## Bibliographische Daten

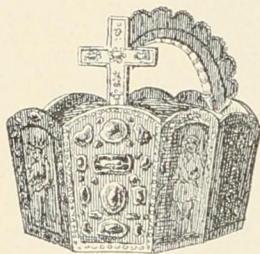
Titel: Hans Sachs und seine Zeit  
Ersteller: Rudolf Genée  
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

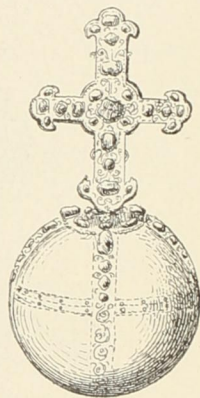
Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

dafür abgeschlossenen Räume in der Spitalkirche und wurden dann am Tage ihrer Ausstellung unter feierlichen Zeremonien auf dem Altare dem Volk gezeigt. Die Reichskleinodien bestanden aus: der Reichskrone, ganz von Gold und mit ungeschliffenen Edelsteinen besetzt; dem Reichscepter und Reichsapfel; dem Schwert Karls des Großen; dem Schwert des heiligen Mauritius; der Dalmatica (einem Unterkleid von violetter Seide); der roten Gugel (einer auf die Schultern fallenden Chorkappe), sowie aus verschiedenen anderen Kleidungsstücken, goldenen Sporen, Arm- und Achselspangen. Zu diesen eigentlichen Reichskleinodien kamen die Heiligtümer: der heilige Speer und ein Nagel aus dem



Die Krone Karls des Großen



Der Reichsapfel

von den im Jahre 1424 nach Nürnberg zur Aufbewahrung gebrachten Reichskleinodien.

Kreuz, ein Stück vom Tischtuch, das beim heiligen Abendmahl gebraucht worden, ein Stück vom Rocke des Evangelisten Johannes und ein Span von der Krippe Christi. Bei Weiſung der Reichskleinodien und Reliquien wurde eine darauf geprägte Denkmünze ausgeteilt, der sogenannte Klippenschilling, auf dessen einer Seite fünf Stücke von den Reliquien geprägt waren. Auf dem Marktplatz wurden sie das leztmal im Jahre 1523 gezeigt, in Gegenwart des brandenburgischen Kurfürsten Joachim und vieler Reichsfürsten. In der Zwischenzeit waren sie auch zu verschiedenen Kaiserkrönungen nach Aachen, Frankfurt und Speier geschickt worden.

Keine andere Stadt hat so lange die Auszeichnung dieses Wächteramtes genossen. Aber auch keine andere Stadt hatte sich dieses Ver-

trauens so  
jebr Kaiser  
Nürnberg  
bei jeder  
auszeichne  
daß dieser  
von dreißig  
berg seinen  
hatte. Und  
Kaisern hatte  
und Maximili  
berg Hoflager

Mit dem  
freien Reichs  
gezeichneten  
tungen, ihrem  
der schon jetz  
Handwerks- u  
auch das freu  
Nürnberger  
berechtigte St  
fachen Vorzü  
Freude daran  
dichterischen  
Gedicht, welch  
als „Spruch  
Jahre 1447 g  
Rosenplüt, g  
„Schnepperer“  
Schwäzger) gena  
derbe Fastnach  
Gedichte, und  
„Wappendichter  
als fahrender  
Höfen der Fii  
und deren Far  
sich selbst: